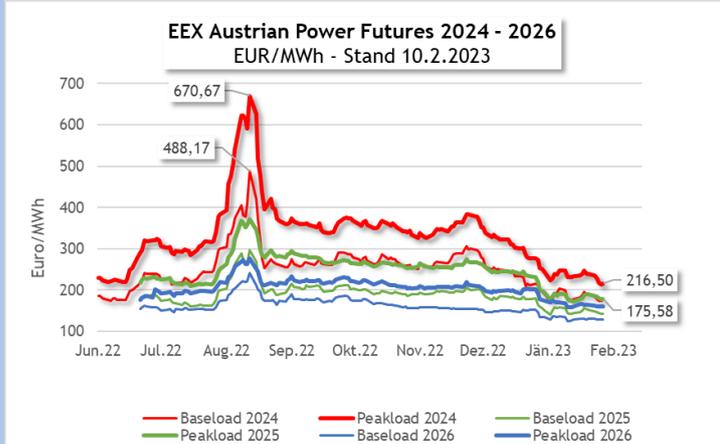


Top-Meldung: Österreichs Abhängigkeit von russischem Gas ist Ende 2022 wieder deutlich gestiegen

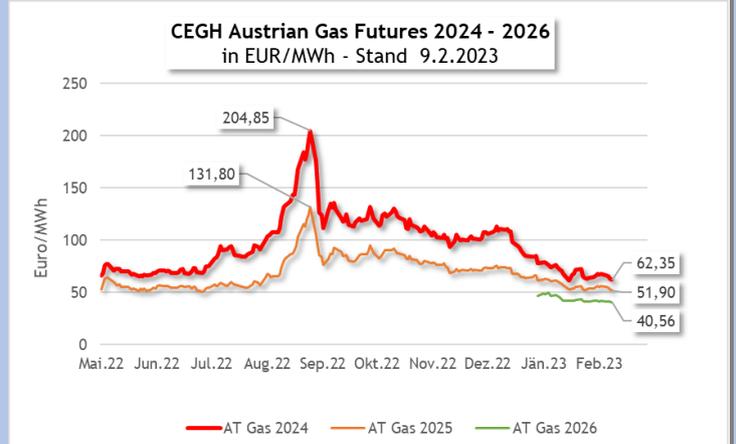
Wie aus dem Energie-Dashboard des Klimaministeriums hervorgeht, kamen im November geschätzte 40 Prozent und im Dezember rund 71 Prozent der österreichischen Gasimporte aus Russland. Von Mai bis Oktober waren sie zeitweise auf knapp 20 Prozent gesunken. Vor dem Ukraine-Krieg war Österreich zu rund 80 Prozent von russischem Gas abhängig. Über den Sommer wurde Gas zum Großteil aus Norwegen und zu einem kleineren Teil aus Nordafrika und Zentralasien importiert. Auch die Einfuhren von verflüssigtem Erdgas (LNG) wurden deutlich gesteigert.

Der Grund für den Anstieg im November und Dezember sind geringere Importe aus alternativen Quellen bei gleichzeitig relativ konstanten Gasflüssen aus Russland. Die Gazprom hatte die österreichischen Gasliefermengen über den Sommer auf teilweise unter 30 Prozent gedrosselt. Momentan werden die Lieferverpflichtungen nach Österreich eingehalten. Nach Deutschland liefert der russische Staatskonzern derzeit kein Gas mehr.

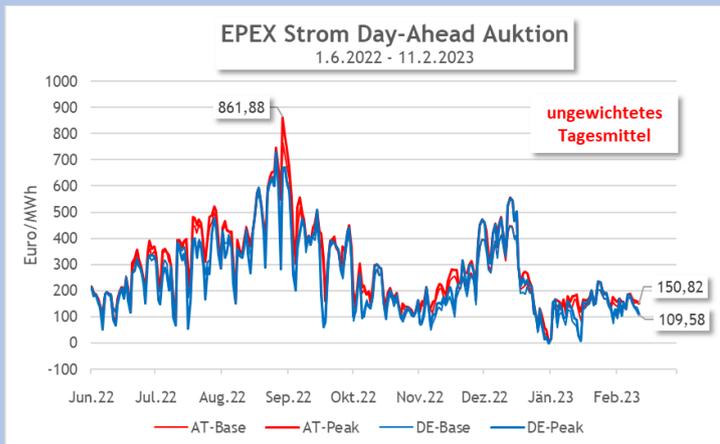
Details unter: <https://energie.gv.at/> und <https://oesterreich.orf.at/stories/3194035/>



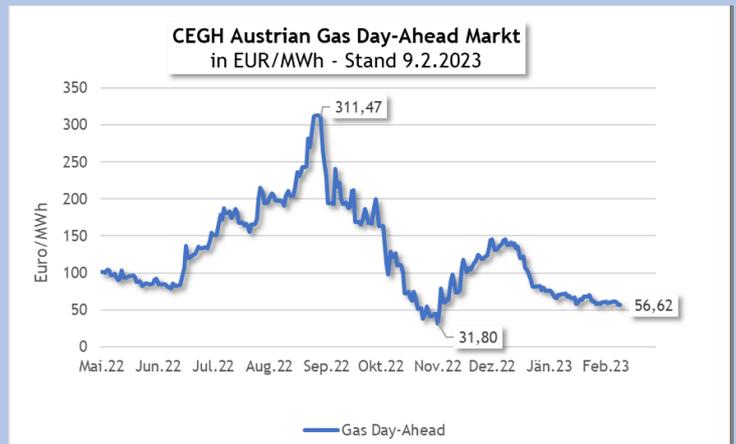
Die Austrian Power Futures haben letzte Woche deutliche nachgegeben und liegen für das Jahr 2024 bei 216 Euro/MWh für Spitzen- und 176 Euro/MWh für Grundlast. Die Futures für 2025 und 2026 liegen darunter. Stand 10.2.2023 Quelle: <https://www.eex.com/de>



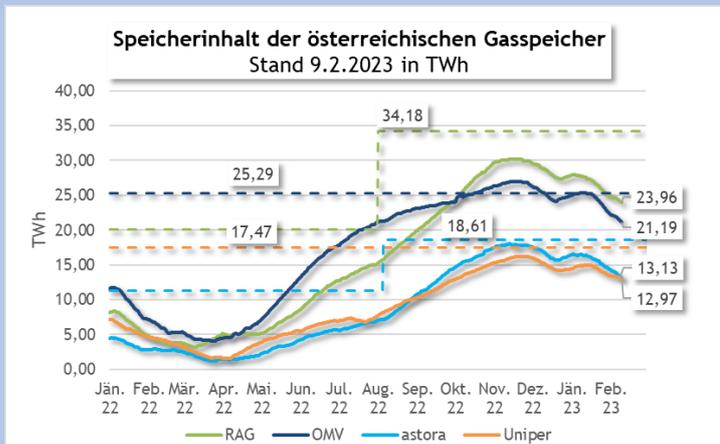
Die Austrian Gas Futures sind in der Vorwoche ebenfalls wieder gesunken und notieren für den Jahreskontrakt 2024 nun bei 62 Euro/MWh, für 2025 bei 52 Euro/MWh und für 2026 bei 41 Euro/MWh. Stand 9.2.2023 Quelle: <https://www.cegh.at>



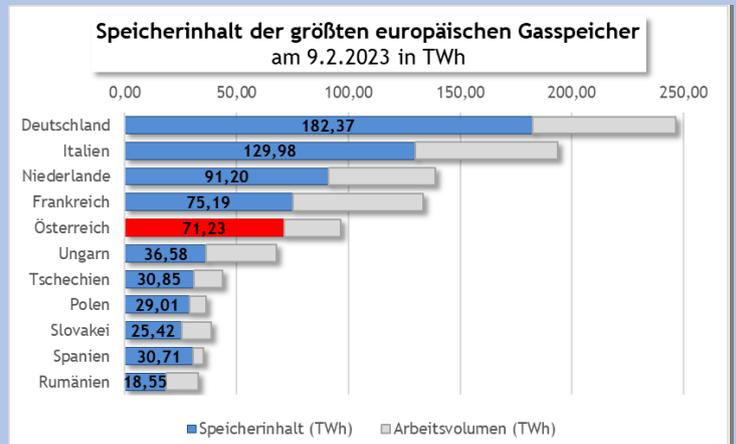
Wegen der Beschränkung des Stromhandels mit Deutschland auf 4,9 GW müssen österr. Stromkunden im kurzfristigen Handel mit 151 Euro/MWh aktuell um rund 40 Euro/MWh mehr bezahlen als in Deutschland. Stand: 11.2.2023 Quelle: <https://www.epexspot.com>



Der Day-Ahead Gaspreis ist aktuell auf rund 57 Euro/MWh gefallen. Derzeit liefert die russische Gazprom wieder 100 Prozent der bestellten Mengen nach Österreich. Im Sommer waren es teilweise nur 30 Prozent. Stand: 29.1.2023 Quelle: <https://www.cegh.at>



Die Speicher der OMV sind aktuell mit 21,2 TWh noch zu 82,2 Prozent gefüllt, jene der RAG mit 24,0 TWh zu 68,7 Prozent. Europaweit sind mit 756 TWh rund 20 Prozent des EU-Jahresbedarfes gespeichert. Stand: 9.2.2023 Quelle: <https://agsi.gie.eu/data-overview/AT>



Bei den Speicherkapazitäten liegt Österreich im europäischen Vergleich an fünfter Stelle. Bezogen auf das Arbeitsvolumen der Speicher sind aktuell 71,2 % eingelagert, europaweit sind es noch 67,5 %. Stand: 9.2.2023 Quelle: <https://agsi.gie.eu/>